

# Comedian Mike Krüger: „Als Auszubildender beinahe schweren Arbeitsunfall erlitten“



Wie sechs andere Prominente berichtet Mike Krüger für die Unfallversicherungsaktion „Neu im Job – sicher starten“ über ihren Einstieg ins Berufsleben.

TV-Star Mike Krüger wäre als Auszubildender beinahe Opfer eines schweren Arbeitsunfalls geworden. Das berichtet der Entertainer in einem Interview zur Berufsschulaktion der gesetzlichen Unfallversicherung „Neu im Job – sicher starten!“. Eines Tages habe er die Ecke eines 20 Meter tiefen Aufzugsschachts betonieren sollen, so der gelernte Betonbauer. Dazu musste er auf einer Bohle über dem Schacht stehen, um den Betonkübel mit dem Füllmaterial zu öffnen, den der Kranführer heranschweben ließ. „Zum Glück klemmte die Öffnung des Betonkübels“, so Krüger. „Als ich mich auf ihn stützte, um ihn zu öffnen, brach die Bohle

unter mir durch.“ Der damals 20-Jährige konnte sich gerade noch an dem Kübel festhalten, was ihn vor einem möglicherweise tödlichen Sturz bewahrte.

„Als junger Mensch denkt man, man ist unverwundbar“, beschreibt Krüger im Rückblick die Gründe für seinen jugendlichen Leichtsinns. Psychologen ist dieses Phänomen vertraut: „Die Entwicklungspsychologie zeigt, dass diese Selbstüberschätzung vor allem im jungen Alter ausgeprägt ist“, sagt Dr. Hiltraut Paridon, Psychologin am Berufsgenossenschaftlichen Institut Arbeit und Gesundheit in Dresden. „Junge Menschen haben selten am eigenen Leib erfahren, dass etwas schief gehen kann“, so die Expertin für Gefahrenwahrnehmung. Das fördere den Eindruck, man selbst könne jede gefährliche Situation meistern, „auch wenn andere in der gleichen Situation scheitern“. Dabei sind Arbeitsunfälle in der Altersgruppe der unter 25-Jährigen keine Seltenheit: Rund 200.000 Unfälle am Arbeitsplatz wurden den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung in dieser Altersgruppe im Jahr 2005 gemeldet.

Als Gegenmittel empfiehlt Paridon daher Aufklärung über die psychologischen Prozesse, die zu

Illusionen wie der eigenen Unverwundbarkeit führen. Comedian Krüger rät Berufsanfängern, sich zu informieren. Es sei besser, „nicht den coolen Typen zu spielen“ und bei Unsicherheit nachzufragen „statt sich durchzumogeln.“

## Hintergrund

Neben Mike Krüger hat „Neu im Job – sicher starten!“ fünf weitere Prominente über ihren ersten Arbeitstag und den manchmal schwierigen Einstieg ins Berufsleben befragt: den rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck, den Erfinder Artur Fischer, Profiboxerin Regina Halmich, den grünen Bundestagsabgeordneten Josef Winkler und Fernsehkoch Ralf Zacherl. Der Hintergrund: Europäischen Statistiken zufolge sind junge Beschäftigte am Arbeitsplatz besonders gefährdet. Die Unfallversicherungsträger – Unfallkassen, landwirtschaftliche und gewerbliche Berufsgenossenschaften – bieten daher mit der Berufsschulaktion „Jugend will sich-er-leben“ Aktionen und Materialien für junge Arbeitnehmer sowie Ausbilder an. Die Website [www.jugend-will-sich-er-leben.de](http://www.jugend-will-sich-er-leben.de) (Aktueller Wettbewerb → zu den Videos) bietet neben den Interviews weitere Informationen und Filme über Themen wie Brandschutz, Stress und Lärm. Weitere Adresse:

[www.starte-sicher.de](http://www.starte-sicher.de)